

# Wie werde ich zum SUVA-anerkannten Asbestsanierungs-Unternehmen

Informationen rund um die Ausbildung und  
Anerkennung zum Asbest-Sanierer.

---

Um in der Schweiz Asbestsanierungen ausführen zu dürfen, muss die Firma von der SUVA anerkannt sein. Neben der notwendigen Grundausrüstung muss die Firma insbesondere über ausgebildetes Personal verfügen.

Wir fassen hier die wichtigsten Informationen zusammen.



**BilBau.ch**  
Bildungszentrum Bauschadstoffe

# Asbest-Sanierung: Lohnt es sich zu investieren?

Kaum eine Baufirma hat nicht schon eine Baustelle gehabt, auf welcher unerwartet Asbest aufgetaucht ist, wo daher die Arbeiten eingestellt und eine externe Firma beigezogen werden musste. Die Frage stellt sich daher für viele Firmen : Sollen wir selber Asbest-Spezialisten ausbilden ?

Dieses Dokument enthält einige Punkte, die für eine Entscheidung diesbezüglich in Betracht gezogen werden sollen.

## Es wird mehr und mehr zu sanieren geben

Die Anzahl Asbestsanierungen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Diese Tendenz wird sich auch in Zukunft noch fortsetzen. Folgende Punkte sind die Ursache:

- **Kenntnisse über asbesthaltige Materialien:** Heute weiss man mehr und mehr über asbesthaltige Materialien. Insbesondere Kleber von Plättli wurden früher *nicht* als asbestverdächtig angesehen, aber heute weiss man, dass ca. 25% davon Asbest enthalten. Diese stellen bei einer normalen Nutzung keine Gefahr dar. Wird das Gebäude aber umgebaut oder abgerissen, wird heute verlangt, dass es fachgerecht saniert wird, eine Arbeit die oft nur noch von einer SUVA-anerkannten Firma ausgeführt werden kann. Das gleiche gilt seit ca. 2017 auch für Verputze (innen wie auch aussen), wovon ca. 20% Asbest enthalten.
- **Mehr Schadstoffuntersuchungen:** Seit Anfang 2016 wird für jede Abbruch/Umbaubewilligung für Gebäude, die älter sind als 1990 eine Asbest- und Schadstoff-Expertise verlangt. Diese muss von einem ausgebildeten Spezialisten ausgeführt werden. Durch diese systematischen Expertisen werden mehr asbesthaltige Materialien erkannt und müssen dann entsprechend saniert werden.

## Asbest sanieren?

Man unterscheidet folgende Situationen:

- **Arbeiten mit geringer Gefährdung:** Diese Arbeiten dürfen von einer normalen Baufirma ausgeführt werden. Verschiedene Vorschriften der SUVA müssen aber berücksichtigt werden. Eine spezifische Ausbildung ist nicht notwendig aber empfohlen (wird etwa im Campus Sursee angeboten). Die Investitionen in Ausbildung, Material und Ausrüstung sind gering. Das Entfernen von Faserzement-Dächern gehört zu dieser Kategorie. Man spricht hier in der Regel nicht von einer „Asbestsanierung“, sondern eher von einem „fachgerechten Entfernen“.
- **Arbeiten mit mittlerer bis hoher Gefährdung:** Diese Arbeiten dürfen nur von einer von der SUVA anerkannten Firma „saniert“ werden. In der Regel ist es notwendig, eine Unterdruckzone aufzubauen und die Abluft muss permanent gefiltert werden. Die Arbeiten dürfen nur mit korrektem Atemschutz ausgeführt werden.

## Suva-Anerkennung

Um Asbest sanieren zu dürfen, muss die Firma die Suva-Anerkennung erhalten. Bei dieser Anerkennung wird kontrolliert, ob die Firma in der Lage ist, Asbest zu sanieren, d.h. über ausgebildetes Personal und die erforderlichen Geräte verfügt. Ausserdem wird folgendes gefordert:

- Lohnsumme von mindestens 150 000 CHF und mindestens 3 bei Vollangestellte
- betrieblichen Sicherheitskonzept
- 3 Test-Baustellen ohne nennenswerte Beanstandungen durchgeführt.

Die detaillierten Vorgaben finden sich auf [www.suva.ch/asbest](http://www.suva.ch/asbest).

## Welche Ausbildung ist notwendig

---

Um eigentliche Sanierungen durchführen zu können, muss die Firma über Personal verfügen, welches formell ausgebildet wurde: Auf jeder Baustelle muss mindestens eine Person permanent (!) vor Ort sein, welche an einer SUVA-akkreditierte Ausbildung von 4.5 Tagen teilgenommen haben. Diese Ausbildung wird mit einer praktischen und einer theoretischen Prüfung abgeschlossen.

Diese Kurse können firmenintern oder extern angeboten werden. Der Vorteil der firmeninternen Ausbildung ist, dass spezifischer auf die Bedürfnisse der Firma eingegangen werden kann, und dass die Kursteilnehmer den Kurs vor Ort besuchen können. Für Firmen, die neu in dieses Geschäft einsteigen, kann bei dieser Gelegenheit auch das Material angeschafft oder gemietet werden, womit sich die Teilnehmer mit diesen Geräten vertraut machen können.

## Welche Investitionen sind nötig

---

Um eine Suva-anerkannte Asbestsanierungsunternehmung zu werden, muss man in die Bildung von Spezialisten investieren. Das sind ca. 1800 bis 2000 CHF pro Person (wird zumindest teilweise vom Parifond gedeckt). Wenn eine Firma mehr als 4 Personen ausbilden will, kommt eine firmeninterne Schulung in Frage.

Bezüglich Material und Ausrüstung: Der Preis für Industriestaubsauger, Schleusen, Filter- und Belüftungsanlagen, Atemschutzgeräte, etc. summiert sich in der Regel auf mehr als 50'000 CHF. Allenfalls ist es möglich, in einem ersten Schritt einen Teil des Materials und der Ausrüstung zu mieten.

## Langzeitperspektiven?

---

Lohnt sich eine solche Investition? In einem ersten Schritt stellt sich die Frage, wie viele Baustellen die Firma bereits heute hat, in welchen Asbest saniert werden muss. Zusätzlich zu den eigenen Projekten, bei welchen saniert werden muss, wird es wahrscheinlich möglich sein, noch weitere Aufträge zu erlangen.

Zudem kann, wie erwähnt, davon ausgegangen werden, dass in Zukunft noch mehr saniert werden muss als heute. So müssen seit 2017 auch sämtliche Verputze auf Asbest untersucht werden, und da ca. 20% der Verputze asbesthaltig sind, gibt es entsprechend mehr zu sanieren.

Gleichzeitig hat der Preisdruck in diesem Bereich in den vergangenen Jahren zugenommen.

## Auswahl des Personals

---

Wir haben von Zeit zu Zeit Teilnehmer in unseren Kursen, die nur mässig für diese Arbeit geeignet sind. Hier daher einige Tips für die Wahl jener Personen, die Sie in den Kurs schicken:

- **Atemschutz:** Die Person muss mit einer Atemschutzmaske arbeiten können. Im Zweifelsfalle (etwa bei chronischem Husten/Asthma) vom Arzt abklären lassen.
- **Keine Barträger:** Damit eine Atemschutzmaske dicht ist, muss die Person sauber rasiert sein.
- **Deutsch-Kenntnisse:** Der Hauptgrund, warum Personen nicht durch die Prüfung kommen: Ihre Deutschkenntnisse sind ungenügend. Insbesondere muss der Teilnehmer die einschlägigen Vorschriften lesen und verstehen können.
- **Zuverlässigkeit:** Ein Asbestsanierer muss besonders sorgfältig arbeiten. Sanierungsbaustellen werden regelmässig von der SUVA kontrolliert. Bei wiederholten Verstössen gegen die Regeln kann die SUVA-Akkreditierung entzogen werden. Es ist also wichtig, dass die Personen, die Sie in den Kurs schicken, wirklich selbstständig und zuverlässig arbeitet.
- **Motivation:** Bei vielen Asbestsanierungen geht es um relativ monotone Arbeiten, insbesondere um das Aufbauen von Unterdruckzonen und das Abspitzen von Fliesen mit asbesthaltigem Kleber. Die Person muss zuverlässig arbeiten. Wenn Sie einen hoch qualifizierten Vorarbeiter oder Polier in den Kurs schicken, arbeitet der sicher zuverlässig, ist für diese Arbeiten aber vielleicht überqualifiziert, um nur noch Badezimmer und Küchen zu sanieren.

## Wie viele Personen ausbilden

---

Pro Sanierungsbaustelle brauchen Sie eine ausgebildete Person, die permanent anwesend ist (auch kurz in den Werkhof gehen, um etwas zu holen, geht nicht). Viele Firmen, die neu in dieses Geschäft einsteigen, schicken daher gleich zwei Personen in den Kurs: Eine die eher die Akquisition und Planung unter sich hat (etwa ein Vorarbeiter/Polier), und die andere Person, die sich um die Ausführung kümmert.

## Kurse vom Bildungszentrum Bauschadstoffe BilBau.ch

---

Das Bildungszentrum Bauschadstoffe ist eine eigenständige, nicht profitorientierte Organisation, die mit einem praxisorientierten Bildungsangebot zu einem guten Schutz der Umwelt und der Personen im Baubereich beitragen will.

Unsere Kurse werden im Austausch mit Behörden und Fachverbänden ständig weiter entwickelt und unterliegen einer regelmässigen Qualitätskontrolle.

Neben unserem Kursangebot beraten wir Firmen sowohl in strategischen wie auch in operationellen und technischen Fragen.



Bildungszentrum Bauschadstoffe  
c/o Picadus, Simon Schneebeili  
Rue Haldimand 15  
1004 Lausanne  
021 647 91 68  
info@bilbau.ch

SCS, Version 7, 19.9.2018